

## Lehre PD Dr. Armin Volkmann

- August - September 2002 Humboldt Universität Berlin, Lehrstuhl Ur- und Frühgeschichte: Assistenz- Grabungsleitung und didaktische Betreuung der Lehrgrabung Waltersdorf (Brandenburg) mit AutoCAD Dokumentation und GIS Einbindung
- August 2007 Archeologický ústav der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (Slowakei) und J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Tutor der Blockveranstaltung „Archäologische Sommerschule Nitra“ mit Geomagnetischer Prospektion, Höhenmodellierung und GIS-Implementierung
- September 2007 Vrije Universiteit Brussel, Vakgroep Kunstwetenschappen & Archeologie (Belgien), Harvard University, Cambridge (USA) und J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Tutor der Blockveranstaltung „Archäologische Sommerschule Snellegem“ mit Geomagnetischer Prospektion, Höhenmodellierung und Einzelfundkartierung nach systematischer Oberflächenbegehung, GIS-Implementierung und Feldmethoden der GPS-Anbindung
- August 2008 J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Tutor der Blockveranstaltung „Archäologische Geodäsie mit Vermessung im Gelände I“ u.a. mit dreidimensionaler Höhenmodellerstellung des Burgwalls von Ottersburg (Sachsen-Anhalt) in einem GIS
- September 2008 J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Tutor der Blockveranstaltung „Archäologische Geodäsie mit Vermessung im Gelände II“ u.a. mit geophysikalischer Magnetometer-Prospektion des Vicus von Tarquimpol (Frankreich) in einem GIS mit Verschneidung und Analyse der Luftbildbefunde
- Juni-Juli 2010 J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Blockseminar „Spätantike und merowingerzeitliche Grab- und Siedlungsbefunde Lothringens“
- Oktober 2011–Februar 2012 Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Lehrstuhl für Digital Humanities: Seminar „Geographische Informationssysteme für Geisteswissenschaftler“ und Vorlesung „Digital Humanities im Überblick“ (zeitweise in Vertretung)
- April–Juli 2012 Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Lehrstuhl für Digital Humanities: Seminar „3D-Geländemodelle in Geografischen Informationssystemen“
- April–Juli 2012 J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Seminar „GIS und Landschaftsarchäologie zum spätantiken bis frühmittelalterlichen Lothringen“
- Oktober 2012–Februar 2013 Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Lehrstuhl für Digital Humanities: Seminar „Open Source GIS für Geisteswissenschaftler“
- Oktober 2012–Februar 2013 J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Seminar „Aufbau eines webgestützten Datenbanksystems (WebGIS)“
- Oktober 2013–Februar 2014 J.-W. Goethe Universität Frankfurt, Institut für Archäologische Wissenschaften: Seminar „Digitale Kartographie“
- April 2014– Oktober 2014 Universität Heidelberg, Historisches Seminar: Seminar „HGIS-Club Georeferenzierung mit QGIS“
- Oktober/November 2014 Universität Heidelberg, Geografisches Institut: Seminar „Einführung in die Geoarchäologie anhand der Site Catchment Analyses im GIS“
- November 2014–Februar 2015 Universität Heidelberg, Cluster of Excellence Asia and Europe in a Global Context: Seminar „Basics GIS for Humanities“
- Oktober–Dezember 2014 Uni. Heidelberg, Archäologisches Institut: Seminar „GIS für

Archäologen“

- Oktober 2014–Februar 2015 Universität Heidelberg, Historisches Seminar: Seminar „Digitaler Kartentisch – Arbeiten mit historischen Kartenwerken“
- April–Juli 2015 Universität Heidelberg, Heidelberg Centre for Transcultural Studies „Introduction to Digital Humanities“ und „Georeferenzierung mit Q-GIS“
- April–Juli 2015 Universität Heidelberg, Heidelberg Centre for Transcultural Studies „Digital Cultural Heritage: Methods of documentation with CAD and GIS“
- Oktober 2015–Februar 2016 Universität Heidelberg, Archäologisches Institut „Bearbeitung digitaler Daten archäologischer Fundstätten im Web-GIS“ (vgl. Abb. 9)
- April–Juli 2016 Universität Heidelberg, Archäologisches Institut „Vom analogen Fundkatalog zur digitalen Fundstellendatenbank“ (vgl. Abb. 9)
- Oktober 2016–Februar 2017 Universität Heidelberg, Historisches Seminar „Virtueller Kartentisch – Least Cost Path Analysis“
- April–Juli 2017: Universität Heidelberg, Heidelberg Centre for Transcultural Studies, internationales Seminar mit ERASMUS-Gastwissenschaftler Prof. C. Citter (Università di Siena) „QGIS for Archaeology and Spatial Humanities –cumulative cost surface and route network analyses“
- April 2017: Tutorial, Organisation, Durchführung und Moderation der Jahreskonferenz „Computer Applications in Archaeology (CAA)“ mit über 160 internationalen Teilnehmern und begleitenden Workshops im Mathematikon zusammen mit Dr. M. Winckler und Dr. H. Mara (IWR)
- Mai 2017: Blockseminar „Geographische Informationssysteme (GIS) in der Historischen Forschung“ am Institut für Europäische Geschichte der Universität Basel (Schweiz) mit Dr. K. Schultes (Historisches Seminar) und L. Loos (Geoinformatik)
- Juni 2017: Tutorial und Session Chair „Exploring the Symbiotic Relationships of Archaeology and Spatial Humanities“, Annual Conference “Computer Applications in Archaeology –CAA 2017“ in Atlanta(Georgia, USA)
- Juni 2017: Blockseminar “Geo-Humanities: Introduction to Geographic Information Systems – GIS” Ghent University (Belgien)
- Juni 2018: ERASMUS-Dozentenaustausch an die Università di Siena (Italien) mit dem Seminar „Databases and Web-Mapping for Humanities“

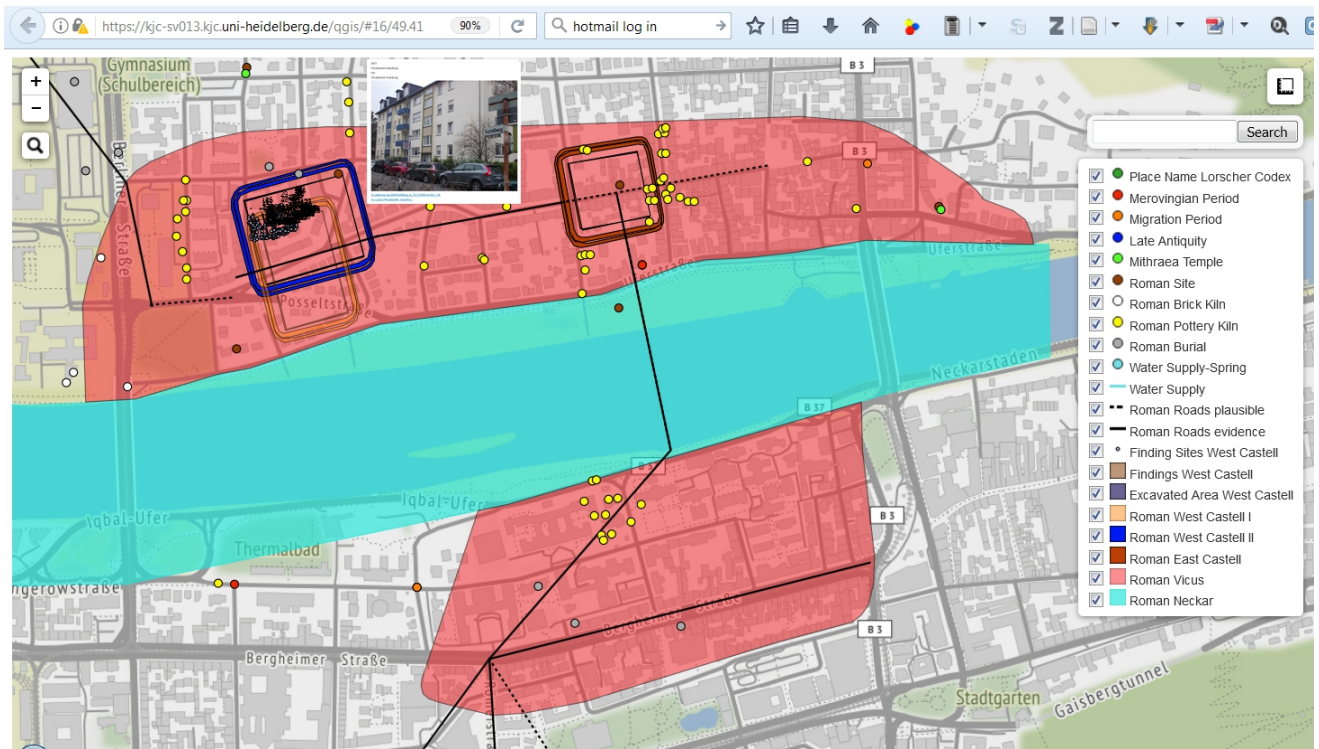


Abb. : Die interaktive Kartierung der römischen Fundplätze und Befunde der Ausgrabungen des „Westkastells“ mit den rekonstruierten Gesamtausdehnungen in zwei Phasen und der ebenso rekonstruierten Lage des „Ostkastells“ in Heidelberg-Neuenheim entstand im Rahmen der Lehre (2015/2016) an der Universität Heidelberg. Das Web-GIS ist ohne Installation via Link in jedem Internet-Browser verwendbar. Die Daten liegen auf einem sicheren Server der Universität Heidelberg. In der Kartierung kann mit + und – links oben hinein und heraus gezoomt werden. Vom kleinsten Befund des West-Kastells kann somit durch die Einbindung von weiteren Datenbanken ebenfalls eine überregionale Kartierung erzeugt werden. Jeder einzelne Fundpunkt ist interaktiv anklickbar, wobei sich ein Pop-up-Fenster mit weiteren Informationen öffnet, wie z.B. zum Kastellweg (Mitte oben) mit Foto, weiterem Text und ergänzenden Links; siehe: <https://jrg-dh.github.io/GIS-Web-Mapping/#15/49.4116/8.6846>

- April–Juli 2023 Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Klassische Archäologische „Einführung in Geoinformationssysteme & digitale Kartierung von Denkmälern“
- April–Juli 2024 Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Klassische Archäologische „Einführung in Geographische Informationssysteme (GIS) und Computer Aided Design (CAD)“